

Andragogische Leitideen

Ersteller: Martin Frauchiger



Unser Bildungsverständnis

Unsere Bildungsfachpersonen verstehen ihr professionelles Handeln im Sinne von Begleitung und Coaching.

Wir sind in erster Linie Reagierende auf das Verhalten und die Bedürfnisse der Lernenden und in zweiter Linie ‚HüterInnen‘ der mit den Lernenden vereinbarten Zielsetzung (z.B. erfolgreiche Abschlussprüfung).

Dies setzt voraus, dass den Lernenden die aktive Rolle im Unterricht übergeben und zugetraut wird. Sie agieren selbstverantwortlich innerhalb des zur Verfügung gestellten Lernumfeldes und können so die ihrem Bedürfnis entsprechende Lerngeschwindigkeit und -intensität bestimmen.

Unsere Bildungsfachpersonen legen grössten Wert darauf, dass der vermittelte Stoff einen hohen Praxisbezug aufweist (Transfereffizienz). Mit den Teilnehmenden oder dem auftraggebenden Unternehmen wird spätestens im ersten Webinar die Umsetzung der Lerninhalte im Betrieb besprochen und wo möglich, gleich vorbereitet.

Zur Unterstützung des Transfers und der Nachhaltigkeit kann von den Teilnehmenden auch nach einem Online-Kurs oder Live-Webinar punktuell Coaching und/oder ‚Refresher‘ vor Ort, in Auftrag gegeben werden.

Wir gehen davon aus, dass Lernen ein aktiver, konstruktiver, zielorientierter und sozialer Prozess ist, entsprechend wird in unterschiedlichen Sozialformen gearbeitet und mit didaktisch fundierten, andragogischen Methoden unterrichtet.

Als Planungsgrundlage dient das ‚Berner-Modell‘, ein didaktisches Modell, welches auf der Annahme basiert, dass alle Unterrichtsprozesse - so unterschiedlich sie auch sein mögen - dieselbe Struktur besitzen.

Mit diesem Modell gelingt es, die in wechselseitiger Abhängigkeit stehenden Entscheidungsfelder und Bedingungsfelder in die Planung von Bildungsangeboten einzubeziehen.

Die Planung und Durchführung der Bildungsangebote orientieren sich nach den Kompetenzen und der Performanz, welche die Teilnehmenden durch das Angebot erwerben können und sollen. ‚Kompetenz wird verstanden als Möglichkeit, in (zu beschreibenden) Anwendungssituationen erfolgreich zu handeln. Kompetenz muss somit als Handlung(smöglichkeit) in Kontexten beschrieben werden. In der Ausbildung und durch Erfahrung erwerben wir die hierfür notwendigen Ressourcen, also Wissen, Fähigkeiten und Haltungen‘ (gemäss Definition Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung, 2005).

Die durch das Bildungsangebot zu erreichende, optimale Handlung in einer bestimmten Situation oder einem bestimmten Kontext, wird als Performanz bezeichnet und in der Planung beschrieben.

Die professionelle Beziehung zwischen der Kursleitung und den Teilnehmenden ist wertschätzend, freundlich und respektvoll (Nähe und Distanz). Das Lernumfeld wird so gewählt, dass eine entspannte Lernatmosphäre mit einer reizvollen Mischung aus praktischem Erleben und theoretischem Wissen möglich wird.

Version 1: November 2021/mf

Überprüfung und Freigabe: Zentrale Funktionen, November 2021

Verteiler: LMS November 21

Kontrolle: Dezember 24/mf

Nächste Kontrolle/Überarbeitung: Dezember 25